

Interessengemeinschaft
gegen Tiefe Geothermie



Monika & Thomas Hauptmann
Farenheimer Straße 6 · 67112 Mutterstadt
hauptmann@pfalz-parterre.de
www.pfalz-parterre.de

Monika & Thomas Hauptmann · Farenheimer Str. 6, 67112 Mutterstadt

Frau
Ministerin Ulrike Höfken

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

Herr
Minister Dr. Volker Wissing

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Sehr geehrte Frau Ministerin Höfken,
sehr geehrter Herr Minister Dr. Wissing,

seit vielen Jahren ist die „Tiefe Geothermie“ ein stark kontrovers diskutiertes Thema in der Region Südpfalz. Im November jährt sich die Inbetriebnahme des Geothermie – Kraftwerks in Landau zum 10. Mal. Die Pannen beim Betrieb des seit März 2014 stillstehenden Kraftwerks haben nicht nur Schlagzeilen gemacht, sie haben bei den Landauer- und bei vielen Bürgern(innen) in der gesamten Region Ängste geweckt.

Auch das nur 3km Luftlinie entfernte Geothermie – Kraftwerk in Insheim läuft nicht problemlos und war wegen der über 100 induzierten Erdbeben seit der Inbetriebnahme und einem Vorfall mit dem Transmitter Iso – Pentan mehrfach in den Medien genannt. Die nicht vorschriftsgemäße Lagerung schwach radioaktiv kontaminierter Anlagenteile und Rohre aus dem Primärkreislauf sorgte auch überregional für Aufsehen und war Gegenstand einer staatsanwaltschaftlichen Ermittlung. Unseren Informationen zu Folge soll ein Bußgeldverfahren noch nicht abgeschlossen sein. Der Hauptbetriebsplan für das Kraftwerk wird seit dem Beginn der Produktion immer nur temporär verlängert. Angesichts der Tatsache, dass es sich bei beiden Anlagen um Betriebe handelt, die der Störfallverordnung unterliegen, ein Unding.

Trotz der Vorkommnisse in Landau mit Auswirkungen in Form von Bodenhebungen bis nach Edesheim, nördlich von Landau gelegen, und dem schleppenden Betrieb in Insheim, sind neue Projekte zur Errichtung eines Geothermie – Kraftwerks im Kreis Germersheim, in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem geplanten, erweiterten, Gefahrstofflager der US – Armee, in der Bearbeitung eines Unternehmens mit dem Namen „Deutsche Erdwärme“ (DE). Die Widerstände in der Bevölkerung sind groß. Die Gemeinde Lustadt hat aus diesem Grund einen Bürgerentscheid auf den Weg gebracht und nimmt damit eine Vorreiterrolle im Kreis ein. Andere Gemeinden in der Nachbarschaft haben sich ebenfalls entsprechend positioniert. Alle Gemeinden lehnen parteiübergreifend die Pläne der DE ab.

Ungeachtet der Sensibilität mit der das Reizthema „Geothermie“ wegen der bestehenden Ängste behandelt werden sollte, strebt die Betreiberin ohne vorherige Information über das geplante Vorgehen, die Wiederinbetriebnahme des Kraftwerks in Landau an. Das ist ihr gesetzlich verbrieftes Recht, will sie jedoch Vertrauen aufbauen, ist es jetzt an der Zeit die Öffentlichkeit in Kenntnis zu setzen. Notwendige Komponententests sollen nach der Aussage des Bergamts, kurz vor der Umsetzung stehen. Eine

Interessengemeinschaft
gegen Tiefe Geothermie



Monika & Thomas Hauptmann
Farenheimer Straße 6 · 67112 Mutterstadt
hauptmann@pfalz-parterre.de
www.pfalz-parterre.de

angedachte Podiumsdiskussion zusammen mit Vertretern(innen) der Stadt und dem Betreiber Josef Daldrup, hat bisher weder sattgefunden, noch sind konkrete Pläne zur Umsetzung bekannt.

Wir bedauern sehr, dass Sie sich als Verantwortliche für den Betrieb der beiden Kraftwerke und die Umsetzung zukünftiger Projekte bisher mit Stellungnahmen zur Zukunft der „Tiefen Geothermie“ sehr zurückgehalten haben.

Um einen Dialog anzustoßen, haben wir, die Interessengemeinschaft gegen Tiefe Geothermie „**Pfalz Parterre**“, ein Positionspapier erarbeitet, das wir Ihnen, zusammen mit einem Fragenkatalog als Anhang zu diesem Schreiben überreichen möchten. Die IG, aus einer Initiative von vier ehemaligen Mitgliedern der BI's in Landau und Rohrbach / Insheim hervorgegangen, will unabhängig, ohne Vereinsbindung, eine sachliche Diskussion initiieren. Ziel sind politische Lösungen, die den Anspruch der Bürger(innen) nach Sicherheit und dem Recht auf Lebensqualität in einer sauberen Umwelt Rechnung tragen.

Das Papier werden wir ebenfalls an die Vertreter(innen) der Kommunalpolitik, die Fachbehörden und die Betreiberinnen der beiden GWK übermitteln und um Beantwortung unserer Fragen bitten.

Über eine Rückmeldung und die Beantwortung der Fragen, die Ihre Bereiche und Zuständigkeiten tangieren, wären wir Ihnen dankbar. Für persönliche Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Monika und Thomas Hauptmann

„**Pfalz Parterre**“

Landau, den 26.07.2017